

28. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft in Baden-Baden

## **Appell an Fachärzte, Pflegepersonal, Therapeuten und Apotheker: Inkontinenz ist eine interdisziplinäre Herausforderung!**

**Fast 1.000 Experten aus ganz Deutschland waren zu Gast beim 28. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft in Baden-Baden. Experten verschiedenster Bereiche, die ein großes Thema eint: Wie lässt sich Harn- und Stuhlinkontinenz effektiv heilen oder lindern? „Wir alle müssen effektiv zusammenarbeiten“, resümiert Prof. Dr. Schahnaz Alloussi. „Kaum ein anderes Krankheitsbild erscheint so vielfältig und betrifft gleichermaßen so viele medizinische Fachgebiete wie die Inkontinenz.“**

Professor Dr. Schahnaz Alloussi (Diakonie Krankenhaus Neunkirchen) und Prof. Dr. Erich Solomayer (Universitätsklinikum des Saarlandes Homburg) setzten deshalb als Kongresspräsidenten ihren Schwerpunkt auf interdisziplinäre Zusammenarbeit. Zwei Tage lang, am 4. und 5. November 2016, wurde in Baden-Baden auf zahlreichen Vorträgen, Diskussionen, in Workshops, Seminaren und auf Fortbildungsveranstaltungen das Thema ganzheitlich betrachtet. „Wir haben die Bedeutung der effektiven Zusammenarbeit herausgestellt - zwischen Urologen, Gynäkologen, Chirurgen, Neurologen, Pädiatern sowie Geriatern und Vertretern der Pflegeberufe, Physiotherapeuten, Urotherapeuten und Apothekern“, so die Kongresspräsidenten. „Denn nur gemeinsam ist es möglich, eine optimierte und effektive Versorgung der Betroffenen zu ermöglichen.“

Der Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft ist die größte Veranstaltung zum Thema Inkontinenz im deutschsprachigen Raum.

Den Preis für den besten Beitrag des Kongresses erhielt eine junge Wissenschaftlerin der gynäkologischen Abteilung des Universitätsklinikum Tübingen: Anna-Lena Liaci. Sie zeigte, dass Blasenfunktionsstörungen auch andere Ursachen als die „üblichen“ haben können – zum Beispiel gutartige Myome und Zysten, die in der Umgebung der Harnröhre liegen. Prof. Christl Reisenauer, 2. Vorsitzende der Deutschen Kontinenz Gesellschaft, überreichte den Preis an Anna-Lena Liaci. Er ist mit 2.000 Euro dotiert und wurde von der Firma Coloplast GmbH unterstützt.

Mit Standing Ovations wurden Prof. Dr. Manfred Stöhrer (Murnau) und Prof. Dr. Brigitte Schurch (Lausanne) bedacht. Beide erhielten den „Preis der Kongresspräsidenten“ für herausragende wissenschaftliche Leistungen.

*Preisträger Anna-Lena Liaci, Tübingen: „Diagnostik und Therapie benigner perivaginaler Raumforderungen am Beispiel von 69 Fällen. Was sollte ein (Uro)Gynäkologe wissen?“*

*Preisträger Prof. Manfred Stöhrer (Murnau) und Prof. Brigitte Schurch (Lausanne): „Einsatz von intramural injiziertem Botulinumtoxin zur Behandlung der therapierefraktären Detrusorüberaktivität.“*

*Inkontinenz ist eine Volkskrankheit. Es gibt in Deutschland über neun Millionen Betroffene. Die **Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.** setzt sich seit 1987 für eine Verbesserung der Diagnose, Behandlung und Prävention ein – von Harn- und Stuhlinkontinenz sowie dem Einnässen beim Kind. Unter [www.kontinenz-gesellschaft.de](http://www.kontinenz-gesellschaft.de) finden Betroffene und Angehörige wertvolle Informationen, zertifizierte ärztliche Beratungsstellen, sowie Kontinenz- und Beckenbodenzentren in ihrer Nähe. Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft ist eine gemeinnützige, medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft. Durch regelmäßige Fortbildungs-Veranstaltungen trägt sie zudem maßgeblich zur Qualitätssicherung in der Behandlung und Beratung von Menschen mit Inkontinenz bei.*

Pressekontakt  
Sarah Walter  
Agentur Blumberry  
Tel.: + 4930300144129  
Email: [redaktion@blumberry.de](mailto:redaktion@blumberry.de)